



**Marc Allroggen  
Jelena Gerke  
Thea Rau  
Jörg M. Fegert**

# **Umgang mit sexueller Gewalt in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche**

Eine praktische Orientierungshilfe  
für pädagogische Fachkräfte

# **Umgang mit sexueller Gewalt in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche**



**Marc Allroggen**  
**Jelena Gerke**  
**Thea Rau**  
**Jörg M. Fegert**

# **Umgang mit sexueller Gewalt in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche**

Eine praktische Orientierungshilfe  
für pädagogische Fachkräfte



**Dr. med. Marc Allroggen**, geb. 1972. Seit 2008 Oberarzt am Universitätsklinikum Ulm, dort Komm. Sektionsleiter Institutsambulanz und Leiter des Bereichs Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie.

**M.Sc. Jelena Gerke**, geb. 1989. Seit 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm.

**Dr. biol. hum. Thea Rau**. Seit 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm.

**Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert**, geb. 1956. Seit 2001 Ärztlicher Direktor der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm.

**Wichtiger Hinweis:** Der Verlag hat gemeinsam mit den Autoren bzw. den Herausgebern große Mühe darauf verwandt, dass alle in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen, Internetlinks etc.) entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abgedruckt oder in digitaler Form wiedergegeben wurden. Trotz sorgfältiger Manuskripterstellung und Korrektur des Satzes und der digitalen Produkte können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

#### **Copyright-Hinweis:**

Das E-Book einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Der Nutzer verpflichtet sich, die Urheberrechte anzuerkennen und einzuhalten.

Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG  
Merkelstraße 3  
37085 Göttingen  
Deutschland  
Tel. +49 551 999 50 0  
Fax +49 551 999 50 111  
verlag@hogrefe.de  
www.hogrefe.de

Umschlagabbildung: © mediaphotos – iStock.com by Getty Images  
Satz: Beate Hautsch, Göttingen  
Format: PDF

1. Auflage 2018

© 2018 Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen

(E-Book-ISBN [PDF] 978-3-8409-2839-0; E-Book-ISBN [EPUB] 978-3-8444-2839-1)

ISBN 978-3-8017-2839-7

<http://doi.org/10.1026/02839-000>

### **Nutzungsbedingungen:**

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audiodateien.

### **Anmerkung:**

Sofern der Printausgabe eine CD-ROM beigelegt ist, sind die Materialien/Arbeitsblätter, die sich darauf befinden, bereits Bestandteil dieses E-Books.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung – Aufbau des Buches</b> .....	<b>7</b>
<b>1 Stand der Forschung</b> .....	<b>9</b>
1.1 Was ist sexuelle Gewalt? .....	9
1.2 Prävalenz .....	12
1.2.1 Sexuelle Gewalt im Jugendalter in der Allgemeinbevölkerung .....	12
1.2.2 Sexuelle Gewalt bei in Einrichtungen lebenden Jugendlichen .....	12
1.3 Sexueller Missbrauch durch Erwachsene .....	14
1.3.1 Entstehungsmodelle .....	14
1.3.2 Risiko- und Schutzfaktoren .....	15
1.3.2.1 Täterfaktoren .....	15
1.3.2.2 Risiken für eine Viktimisierung .....	16
1.3.2.3 Umfeldfaktoren .....	17
1.3.3 Strategien .....	17
1.4 Sexuelle Gewalt unter Kindern und Jugendlichen .....	19
1.4.1 Risiko- und Schutzfaktoren für übergriffiges Verhalten .....	19
1.4.2 Risiko- und Schutzfaktoren für eine Viktimisierung .....	21
1.4.3 Motive .....	22
1.5 Risiko- und Schutzfaktoren der Einrichtung .....	23
1.5.1 Institutionelle Risikofaktoren .....	23
1.5.2 Institutionelle Schutzfaktoren .....	26
1.6 Anzeichen und Folgen sexueller Gewalt .....	27
1.6.1 Anzeichen .....	27
1.6.2 Folgen .....	28
1.7 Disclosure .....	31
1.8 Präventionsansätze .....	34
1.8.1 Kindzentrierte Prävention .....	36
1.8.2 Präventionsansätze für Eltern, Fachkräfte und gesamte Einrichtungen .....	39

<b>2</b>	<b>Handlungsempfehlungen</b> .....	<b>41</b>
2.1	Prävention .....	41
2.1.1	Präventionsmaßnahmen .....	42
2.2	Intervention .....	44
2.2.1	Grundsätze im Umgang mit sexueller Gewalt .....	44
2.2.1.1	Dokumentation .....	47
2.2.1.2	Schweigepflicht .....	48
2.2.1.3	Selbstfürsorge und Privatsphäre .....	51
2.2.2	Einzelne Handlungsschritte .....	51
2.2.2.1	Intervention bei Beobachtung einer unangemessenen Situation .....	52
2.2.2.2	Gesprächsführung .....	54
2.2.2.2.1	Gespräch mit dem betroffenen Kind oder Jugendlichen .....	54
2.2.2.2.2	Gespräch mit dem übergriffigen Kind/Jugendlichen .....	58
2.2.2.2.3	Informieren der Eltern der beteiligten Kinder und Jugendlichen .....	60
2.2.2.3	Emotionale Belastungen und Krisen .....	62
2.2.2.4	Eigen- oder Fremdgefährdung .....	63
2.2.2.5	Interne Unterstützung im Team und der Einrichtung .....	63
2.2.2.6	Gefährdungseinschätzung .....	66
2.2.2.7	Externe Unterstützungsmöglichkeiten .....	67
2.2.2.7.1	Insoweit erfahrene Fachkraft .....	69
2.2.2.7.2	Einschalten des Jugendamtes .....	69
2.2.2.7.3	Einschalten der Strafverfolgungsbehörden .....	70
2.2.2.7.4	Psychiatrische, psychologische und ärztliche Hilfe .....	73
<b>3</b>	<b>Fallbeispiele</b> .....	<b>75</b>
	<b>Literatur</b> .....	<b>83</b>
	<b>Anhang</b> .....	<b>91</b>
	Abkürzungsverzeichnis .....	93
	Arbeitshilfe: Ansprechpersonen .....	94
	Handlungsschritte in Kürze – Vier Flussdiagramme .....	95
	Informationen, Anlaufstellen, Materialien und hilfreiche Literatur für Fachkräfte .....	102
	Informationen, Anlaufstellen und Materialien für Jugendliche .....	108
	<b>Sachregister</b> .....	<b>110</b>



# Einleitung – Aufbau des Buches

Das Buch beinhaltet folgende Abschnitte:

- 1** Im ersten Kapitel werden *Begrifflichkeiten* sowie der *Stand der Forschung* zur Prävalenz sexueller Gewalt in der Allgemeinbevölkerung sowie in stationären Einrichtungen, zu Risiko- und Schutzfaktoren, zu Offenbarungsprozessen sowie zu Präventionsansätzen beschrieben.
- 2** Im zweiten Kapitel werden *Empfehlungen*, die sich an den Leitlinien des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich“ (Abschlussbericht RTKM, 2011) orientieren, zur Prävention von sexueller Gewalt sowie zur Intervention im Falle sexueller Übergriffe in stationären Einrichtungen für Kinder und Jugendliche formuliert.
- 3** Das dritte Kapitel beinhaltet *Fallbeispiele*, anhand derer die Umsetzung der Handlungsempfehlungen exemplarisch dargestellt wird. Dabei ist zu beachten, dass jeder Fall unterschiedlich ist und die Reaktion je nach Fall individuell variieren kann.
- 4** Im Anhang finden sich vier *Flussdiagramme*, die den Ablauf einer Aufklärung von sexueller Gewalt oder der Vermutung eines sexuellen Übergriffs überblicksartig darstellen und der Orientierung dienen. Weiterhin gibt der Anhang zahlreiche Hinweise auf hilfreiche Materialien, Informationen und Anlaufstellen für Fachkräfte sowie speziell für Jugendliche.



# 1 Stand der Forschung

Sexualisierte Gewalt ist ein komplexes Phänomen, das eine Vielzahl unterschiedlicher Formen, wie z. B. sexuelle Übergriffe von Erwachsenen gegenüber Kindern, sexuelle Gewalt durch ältere Kinder und Jugendliche oder unter Gleichaltrigen, aber auch sexuell belästigendes Verhalten, umfasst. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass in Einrichtungen lebende Kinder und Jugendliche in Deutschland überproportional häufig von Erfahrungen sexualisierter Gewalt betroffen sind (Helming, Kindler, Langmeyer, Mayer, Mosser, Entleitner & Wolff, 2011). In der Folge des sogenannten „Missbrauchsskandals“ im Jahr 2010 ist das Thema in den Fokus der Öffentlichkeit und der Fachwelt gerückt. Mehrere zehntausend Betroffene meldeten sich im Zuge dessen und erzählten von ihren Erfahrungen. Am Runden Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich“ wurden zudem Möglichkeiten zur Aufarbeitung der Vorfälle sowie Präventionsansätze diskutiert und festgehalten (Abschlussbericht RTKM, 2011).

Dieses Buch soll auf der Grundlage der Empfehlungen des Runden Tisches sowie den in den letzten Jahren gewonnenen Erkenntnissen zum Thema sexualisierte Gewalt im pädagogischen Kontext Mitarbeitende in Einrichtungen für dieses Thema nicht nur sensibilisieren, sondern insbesondere Handlungsmöglichkeiten in Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt in Einrichtungen der Jugendhilfe aufzeigen.

## 1.1 Was ist sexuelle Gewalt?

In der Literatur und im allgemeinen Sprachgebrauch findet sich eine Vielzahl von verwendeten Begrifflichkeiten: „Sexueller Missbrauch“, „sexuelle Misshandlung“, „sexuelle Gewalt“, „sexualisierte Gewalt“ oder „sexuelle Übergriffe“. Eine eindeutige und unumstrittene Bezeichnung hat sich bisher nicht durchgesetzt. Als sexueller Missbrauch von Kindern gilt jeder versuchte oder vollendete sexuelle Akt oder sexuelle Kontakt durch eine erwachsene (Bezugs- oder Betreuungs-)Person am Kind (kurze Berührungen an intimen Stellen bis hin zur Penetration) sowie sexuelle Interaktionen ohne Körperkontakt (Voyeurismus, Exhibitionismus, Zeigen